

Fußballverband Oberlausitz

Der FV Oberlausitz gratuliert dem VfB Zittau zum Pokalsieg

LSV Friedersdorf – VfB Zittau 0:2 (0:1)

Das Wetter hielt, das Pokalfinale nicht immer, was man zuvor erhofft hatte. Dabei konnten beide Teams fast in Bestbesetzung antreten. Nach verhaltenem Beginn mit ausgeglichenen Spielanteilen waren es dann die Zittauer, die mit schnellem Kurzpaßspiel mehr Tempo ins Match brachten und durch Robert Vollrath zur ersten Torchance kamen. Sebastian Hauser im Tor der Friedersdorfer ließ sich aber nicht überraschen (5.). Eine Minute später hatte der VfB nach Eingabe von Marcus Herrmann die nächste Torchance, der Schuß von Philipp Bergmann ging aber ebenso über das Gehäuse (6.), wie sein Versuch zehn Minuten später nach Eckball von Marco Trost. Robert Siegert kam zwei Minuten später zur bis dahin besten Zittauer Chance, doch LSV-Keeper Hauser parierte dessen Schuß mit tollem Reflex. Bei einer schönen Kombination des VfB in der 22. Minute unterlief Jens Stübner dann im eigenen Strafraum ein Foul gegen Maximilian Tille. Schiedsrichter Jürgen Heinrich zeigte ohne zu Zögern auf den Elfmeterpunkt. Der Gefoulte trat selbst zum Strafstoß an und vollendete überlegt. Zur ersten Möglichkeit der Friedersdorfer kam es nach knapp einer halben Stunde. Andreas Schröder hatte sich auf der rechten Seite durchgesetzt und flankte auf Robert Radisch, doch Antonin Kadlec im Kasten der Zittauer war früher am Ball (29.). Der LSV verstärkte nun die Bemühungen, noch vor der Pause zum Ausgleichstreffer zu kommen und fast wäre es Torjäger Felix Bernsdorf nach einer Unsicherheit von Holger Handschick auch gelungen. Den straffen Schuß konnte der VfB-Keeper aber noch an die Querlatte lenken und so blieb es bis zum Ende der ersten Halbzeit bei der knappen, aber verdienten Führung des VfB Zittau.

Die Halbzeitpause nutzen die Organisatoren der Veranstaltung zu einigen Auszeichnungen. So ehrte Jörg Gernhardt, Vizepräsident des SFV, Elmar Günther vom VfB Zittau nach 50 Jahren Tätigkeit für den Fußball mit der Ehrenamtsurkunde des DFB. Der Dank des FVO galt auch Jürgen Heinrich, der nach dieser Finalbegegnung feierlich aus den Reihen der Schiedsrichter verabschiedet wurde.

Die kampfbetonte Partie wurde nach Wiederanpiff noch intensiver und die Spielunterbrechungen häuften sich. Doch zunächst wurden die Friedersdorfer, die sich für die zweite Hälfte viel vorgenommen hatten, kalt getroffen, als Bergmann nach Flanke von Herrmann zum 0:2 einköpfte (48.). Der LSV zeigte sich erneut nicht sehr beeindruckt, konnte sich aber weiter keine zwingenden Chancen erspielen. Viele Fehlpässe prägten das Spiel der Friedersdorfer, die ihre torgefährliche Sturmspitze Bernsdorf nie so richtig in Szene setzen konnten, zumal die VfB-Verteidigung mit Toni Barth sehr stellungssicher blieb. Nach Paß von Fabian Dornig hätte Tille in der 57. Minute alles klar machen müssen, doch er scheiterte am erneut toll reagierenden Friedersdorfer Schlußmann. Im Nachschuß knallte Trost das Leder hoch über das Gebälk. In der Schlußviertelstunde mobilisierten die Friedersdorfer noch einmal alle Kräfte, die Partie wurde aber auch zunehmend hektischer. Eine

Folge davon war auch die "Ampelkarte" für Stübner. Als das Leder dann doch im Zittauer Gehäuse lag, zählte der Treffer wegen einer Abseitsposition von Stübner nicht (74.). Zwei VfB-Einwechsler sorgten fünf Minuten vor Schluß für die letzte Zittauer Torchance. Erik Köhler paßte auf Tornike Davitaia, doch erneut war Torwart Hauser zur Stelle und parierte den Schuß.

Den Schlußpunkt setzte der Friedersdorfer Martin Iffländer in der 90. Minute mit einem weiten Freistoß, den eine Windboe noch auf das Gebälk drückte. Auch in den fünf Nachspielminuten war dem LSV keine Ergebniskorrektur mehr möglich und so holte der VfB Zittau einen verdienten Pokalsieg, der letztlich nie in Gefahr war. (cr)

Tore: 0:1 Tille (22./FE), 0:2 Bergmann (48.)

Friedersdorf:

Hauser, Radisch, Garbe (57. Eifler), Göbel, Ritter (80. Sabl), Iffländer, Bernsdorf, Schröder, Rotter (57. Heiber), Grabsch, Stübner

Gelb-Rot: Stübner

Zittau:

Kadlec, Vollrath, Dornig (78. Davitaia), Barth, Bergmann (76. Keller), Siegert (67. Köhler), Trost, Handschick, Herrmann, Albert, Tille

Schiedsrichter: Jürgen Heinrich (Rot-Weiß Olbersdorf) – Thomas Frieser, Werner Werchau

Zuschauer: 490

Stimmen zum Spiel:

Trainer Steffen Tille (Zittau):

"Für uns ist dieser Pokalerfolg der versöhnliche Ausklang einer recht verkorksten Saison, in der wir auch viel Verletzungsspech hatten. Wir haben zweifellos verdient gewonnen, es uns aber lange Zeit selbst unnötig schwer gemacht."

Trainer Daniel Martin (Friedersdorf):

"Vor allem in der ersten Halbzeit fanden wir nicht richtig ins Spiel. Uns unterliefen zu viele Fehler im Spielaufbau, hatten zu viele Ballverluste und keine Ideen im Mittelfeld. Doch auch beim Pokalsieger gab es noch Reserven. Insgesamt war es sicher kein tolles Pokalfinale."

Präsident Reginald Lassahn (FVO):

"Mein Dank geht zuerst an die Gastgeber der ZSG Jonsdorf, die eine tolle Arbeit geleistet haben, um ein perfektes Finale zu organisieren. Das zählte dann nicht unbedingt zu den besten, doch letztlich haben die Zittauer verdient gewonnen."